

21./XII. 1918

**Englische Offiziere in Wien.****Ankunft einer englischen Autokolonne.**

Wien beherbergt seit gestern 18 Mitglieder der englischen Armee, die in offizieller Mission hier eingetroffen sind, um den in Niederösterreich untergebrachten englischen Kriegsgefangenen und englischen Verwundeten Lebensmittel, Kleidung und Medikamente zu überbringen. Die Engländer trafen nicht per Bahn, sondern per Auto hier ein. Die Führer der Abordnung, drei Offiziere, nahmen im Hotel Bristol Absteigequartier. Zehn Mannschaftspersonen nächtigten heute bei den Autos in der Garage. Wir erfahren hierzu folgende Einzelheiten:

Es war kurz nach 5 Uhr nachmittags, als sich, aus dem 4. Bezirk kommend, eine eigenartige Autogruppe in mäßigem Tempo dem Körntnering näherte. Die Autos, sechs große Lastwagen und ein kleinerer Fiat-Personenwagen, hielten vor dem Hotel Bristol. Dem Fiatwagen entstieg drei Offiziere in englischen Uniformen, die sich sofort in das Hotel begaben, sich dort als englische Offiziere vorstellten und um Quartier ansuchten. Es waren Oberst John Sommerhays, Kapitän Ernst Hario und ein Leutnant. Der Hoteldirektor begrüßte die Engländer, deren erste Frage war, ob ihre von Graz, dem letzten Aufenthaltsort, abgeordnete Depesche, in der sie drei Zimmer bestellten, angekommen sei. Der Hoteldirektor mußte erklären, daß dieses Telegramm nicht eingetroffen war und daher auch keine Zimmer reserviert seien. Es konnten aber trotzdem den drei Offizieren drei Salons nebst Badezimmer zur Verfügung gestellt werden. Die Lastautos mit ihren zehn Begleitpersonen fuhren hierauf nach einer in der Annagasse befindlichen Garage.

Die Ankunft der Engländer erreichte natürlich ungeheures Aussehen, um so mehr, als sowohl Offiziere wie Mannschaftspersonen die Felduniform trugen. Es fiel jedoch auf, daß die Engländer keine Waffen bei sich hatten. Die Offiziere trugen lediglich Spazierstöcke. Nachdem sich die drei Offiziere ins Fremdenbuch eingetragen hatten, begaben sie sich in ihre Logis, erschienen aber kurze Zeit später in der Halle, wo sie den Tee nahmen. Sie waren alsbald von einer Anzahl Hotelgäste umringt, die sich in lebhaftester Weise in englischer Sprache mit den Gästen unterhielten. Hierbei erzählte Oberst Sommerhays, daß die Kolonne, abgesehen von einem technischen Zwischenfall, eine sehr gute Fahrt hatte und unterwegs bei der Bevölkerung jede Unterstützung fand. Einem der Autos stieß unterwegs ein kleiner Unfall zu; es brach ein Rad, doch konnte der Schaden rasch behoben werden.

Die Lastautos sind schwer beladen mit Lebensmitteln aller Art, Kleidungsstücken und Schuhwerk. Auch sonstige Bedarfsgegenstände sowie Medikamente führen sie mit sich. Oberst Sommerhays sprach sich über den ersten Eindruck, den er von Wien und der Wiener Gastfreundschaft gewonnen habe, außerordentlich befriedigt aus. Abends unternahmen die Offiziere einen Spaziergang durch die Stadt, um außer Haus zu speisen. Heute vormittags werden sie sich mit den hiesigen militärischen Stellen ins Einzelne setzen und sodann, wahrscheinlich noch im Laufe des Nachmittags, die Fahrt nach den einzelnen Gefangenenlagern fortsetzen.